

Das JAHRBUCH der KHS ist da!

Erstellt am Montag, 15. Dezember 2014 16:21

Das neue Jahrbuch ist da! Es ist 132 Seiten stark und kostet 10,- €!



Das Jahrbuch gibt Einblick in das rege Treiben unseres Schullebens, über Aktivitäten außerhalb der Schule bei Fahrten, Exkursionen und Ausflügen, über KHS-Höhepunkte des Jahres, wie z.B. Konzerte, Theateraufführungen, Jugend trainiert für Olympia, Bundesjugendspiele, Spendenmarathon, Netzwerk, Europatag und weitere gemeinschaftliche KHS-Ereignisse. Ferner gibt es Wissenswertes über erfolgreiche Schulprojekte, wie z.B. die Nachmittagsbetreuung, Klassenrat in der 5. Klasse, Anorak 21, 10. Jahr der Kinderakademie, Fashion-Show (Englisch), Kunst, über gewonnene Preise in der Physik.

Bilder der Klassen 5a bis 9c sowie fast aller Gesichter der E1/2 können betrachtet werden, Präsentationen über Menschen aus unserer Schule können angeschaut werden - wie die Vertreter der neuen SV mit ihrem Aufruf an den „Pöbel“, wie die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes und die Musiker des Vororchesters „Das kleine Gebläse“. In der Präsentation der Fachschaft Ethik erfährt die Schulgemeinde etwas über das Staunen und in der Vorstellung von Frau Hintke etwas über den Werdegang der neuen Leiterin des Aufgabenfeldes I.

Bitte am Donnerstag 10 Euro für den Erwerb des Jahrbuchs mitbringen.

Kinder, deren Eltern Mitglieder im Förderverein der Schule sind, müssen das Jahrbuch natürlich nicht bezahlen. Sie bekommen es in der Klasse ausgehändigt.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen!

Bianka Koreis

Ulrich v.Nathusius

Quarks & Co.

Erstellt am Dienstag, 25. November 2014 22:40

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Besuch des Schwerionenbeschleunigers in Darmstadt

Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Physik von Herrn Dr. Obach und Herrn Dilcher haben vor Ort Einblick in die Arbeitswelt von Physiker und Elektrotechniker erhalten.



Zentrales Instrument für die Forschung bei GSI in Darmstadt ist die Beschleunigeranlage für Ionenstrahlen. In dieser Anlage lassen sich Ionen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit bringen. Bekannt wurde die Forschungsanlage für die Erzeugung von sechs neuen Elementen mit den Ordnungszahlen 107 bis 112.

H.D.



Mit meinem Gott springe ich über Mauern“

Erstellt am Sonntag, 23. November 2014 21:3

Geschrieben von H.-J. Engewald



Dies ist eine Möglichkeit mit Sackgassen umzugehen, erfuhren die über 120 Schüler, die am ersten Schulgottesdienst zu Buß- und Betttag der König-Heinrich-Schule teilnahmen. Schulseelsorger Hans-Joachim Engewald leitete den von Schülern einiger Oberstufenkurse vorbereiteten Schulgottesdienst. Durch den Gottesdienst zog sich die Fragestellung: Wie können wir mit Hindernissen in unserem - auch schulischen - Leben als Schüler und Lehrer umgehen, was leitet unser Handeln an? Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Chor Soundsouci und von der Schulband Die Yorkers.

2 KHS - Schüler beim Bundespräsidenten

Erstellt am Freitag, 21. November 2014 00:18



Junge Erwachsene diskutierten mit dem Bundespräsidenten über Kinderrechte in Deutschland und der Welt. Zwei KHS - Schüler waren dabei. Siehe ARD Mediathek, Tagesschau vom 20.11.2014, 20 Uhr; Sendeminute 9:50.

vN

Workshops zur Nachhaltigkeit

Erstellt am Donnerstag, 20. November 2014 21:04

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Internationales Netzwerk an der KHS



Jeans, Schokolade und Smartphones sind sehr beliebt bei Jugendlichen. Genau dies war der Antrieb dafür, die sozialen und ökologischen Probleme bei der Herstellung dieser Produkte zu untersuchen. In der Netzwerkwoche

vom 10.11. bis 15.11.2014 haben insgesamt 42 Schülerinnen und Schüler aus Drachten (Niederlande), Padua (Italien) und Fritzlar in Workshops die Arbeitsbedingungen und die ökologischen Schäden bei der Produktion dieser drei Produkte recherchiert und mit Hilfe verschiedener Medien dokumentiert.

Der Schwerpunkt der Woche lag aber im Aufzeigen von Lösungen. Es ging nicht um Verzicht, sondern um einen bewussten Umgang mit den Ressourcen. Im Jeans-Workshop wurden alte Jeans durch Einnähen von Stoffresten aufgepeppt, es wurden Taschen, Westen und Beutel erstellt: Upcycling statt wegwerfen. Im Schokoladenworkshop wurde aus fair gehandelten Zutaten Schokolade und Pralinen hergestellt, die am Abschlussabend verkauft wurden. Im Handy-Workshop wurden alte Geräte zerlegt, das Innenleben untersucht und Kunstwerke aus den Bauteilen erstellt. In einem selbst erstellten Dokumentarfilm haben Schülerinnen und Schüler die Problematik der Smartphone-Herstellung und Handlungsoptionen aufgezeigt.

Die Exkursion ging nach Frankfurt. Neben freier Zeit in der Main-Metropole haben die Schüler erste Erfahrungen in einer Schokoladenmanufaktur und in einem kleinen Upcycling-Betrieb gesammelt.

Am Ende der Woche fand ein gelungener Präsentationsabend statt. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen Moderationsgeschick, schauspielerisches Talent, Designerqualitäten und Sinn für Humor. Sie präsentierten die erarbeiteten Wochenergebnisse und kurze landestypische Beiträge, die sog. „National Items“ auf kreative und unterhaltsame Weise.

H.D.





.

Invent a Chip: Deutschlands Beste

Erstellt am Dienstag, 21. Oktober 2014 16:34

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Die Oberstufenschüler Silvio Nießner (17), Max Bergmann (18), Paul Hubweber (18) und Denis Martens (18) von der König-Heinrich-Schule in Fritzlar setzten mit ihrer Chipentwicklung "Smart Moving Detector" im Rahmen des Wettbewerbs Invent-a-Chip des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) und des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) auf eine innovative Idee für die Elektromobilität. In einem Bewerberfeld von 2500 Teilnehmern brachte sie ihr Projekt zunächst bis in die Endrunde der 12 besten Teams. Am Montag Abend wurden sie nun als Sieger des bundesweiten Wettbewerbs auf dem Technologiepolitischen Abend des VDE-Kongresses „Smart Cities“ in Frankfurt geehrt.

Ihr betreuender Lehrer Dr. Carsten Obach drückte dem Quartett bei der Preisverleihung die Daumen und freute sich mit den Schülern sehr: "Ich sehe den Schlüssel zu diesem tollen Erfolg in einer innovativen Chipidee, Initiativbereitschaft, Selbstständigkeit und Beharrlichkeit begründet. Ferner trug auch einfach die Vorbildfunktion der KHS-Schüler Jochen Hebler und Julius Wiesemann, die beim IaC-Wettbewerb 2012 den 2. Platz errangen, dazu bei. Mit diesem Bewusstsein denken die jetzigen Gewinner auch schon an die Begeisterung nachfolgender Schülergenerationen: So haben sie selbstständig einen Sponsor für einen 3D-Drucker zum Druck der Gehäuse ihrer Sensoren gewonnen und Schüler-Workshops für 3D-Druck an unserer Schule durchgeführt."



Die Grundidee des Smart Moving Detectors ist es, Fußgänger oder Radfahrer vor leisen, sich annähernden Elektrofahrzeugen über Vibrationssignale in einem Gürtel richtungsabhängig zu warnen und dadurch die Kollisionswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Warnung vor den leisen Elektroautos soll besonders Fußgänger schützen: „Vor allem Seh- und Hörbeeinträchtigte können die deutlich leiseren Elektromotoren der Autos nicht mehr wahrnehmen“, erklärt das Quartett. Die Intensität der Vibrationssignale hängt dabei von der Geschwindigkeit des näher kommenden Fahrzeugs ab. Mittels Sensoren wird die Entfernung und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs gemessen und berechnet. Die Warnung erfolgt dann durch Vibrationssignale an einem Gürtel. Mit ihrem Prototyp überzeugten sie die Fachjury. Bisher ist das Projekt für Anschauungszwecke konzipiert, allerdings ist es durchaus möglich, das Design alltagstauglich zu machen, sind die vier Preisträger sicher. „Zunächst haben wir vor, mit einigen Fachleuten zu reden, um die Chancen unseres Systems als potenzielles Produkt in Erfahrung zu bringen“, sagen sie. Es sei auch ein Warnsystem denkbar, das je nach Wunsch an den Benutzer angepasst werden kann.

Neben dem Preisgeld für den ersten Platz in Höhe von 3000 Euro erwartet nun das Team der KHS neben vielfältigen Kontakten zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen auch die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes.



„Invent a Chip“ wird in der aktuellen Wettbewerbsrunde von zahlreichen Sponsoren unterstützt: Airbus, Bosch, Cologne Chip, Infineon, Mentor Graphics, Videantis und DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE.

(Fotos/Rechte: Hanschke (1+2)/VDE (1-3))

Link zum [Bericht des VDE Kassel](#)

Auszeichnung zur Umweltschule 2014

Erstellt am Dienstag, 14. Oktober 2014 22:50

Geschrieben von Hartmut Dilcher

KHS zum achten Mal mit dem Titel „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ ausgezeichnet

Mit dem Titel „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ werden die besonderen Anstrengungen der Schulen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung gewürdigt und die Schulen dürfen den Titel für die nächsten beiden Jahre führen.

In diesem Jahr fand die Auszeichnungsveranstaltung am 08.10.2014 an der Rabanus-Maurus-Schule in Fulda statt. Zusammen mit 68 Schulen wurde der KHS die Auszeichnungsurkunde von Umweltministerin Priska Hinz und Kultusstaatssekretär Manuel Lösel überreicht. Die Urkunde haben Melina, Julia (Jg. 9) und Herr Dilcher entgegengenommen.

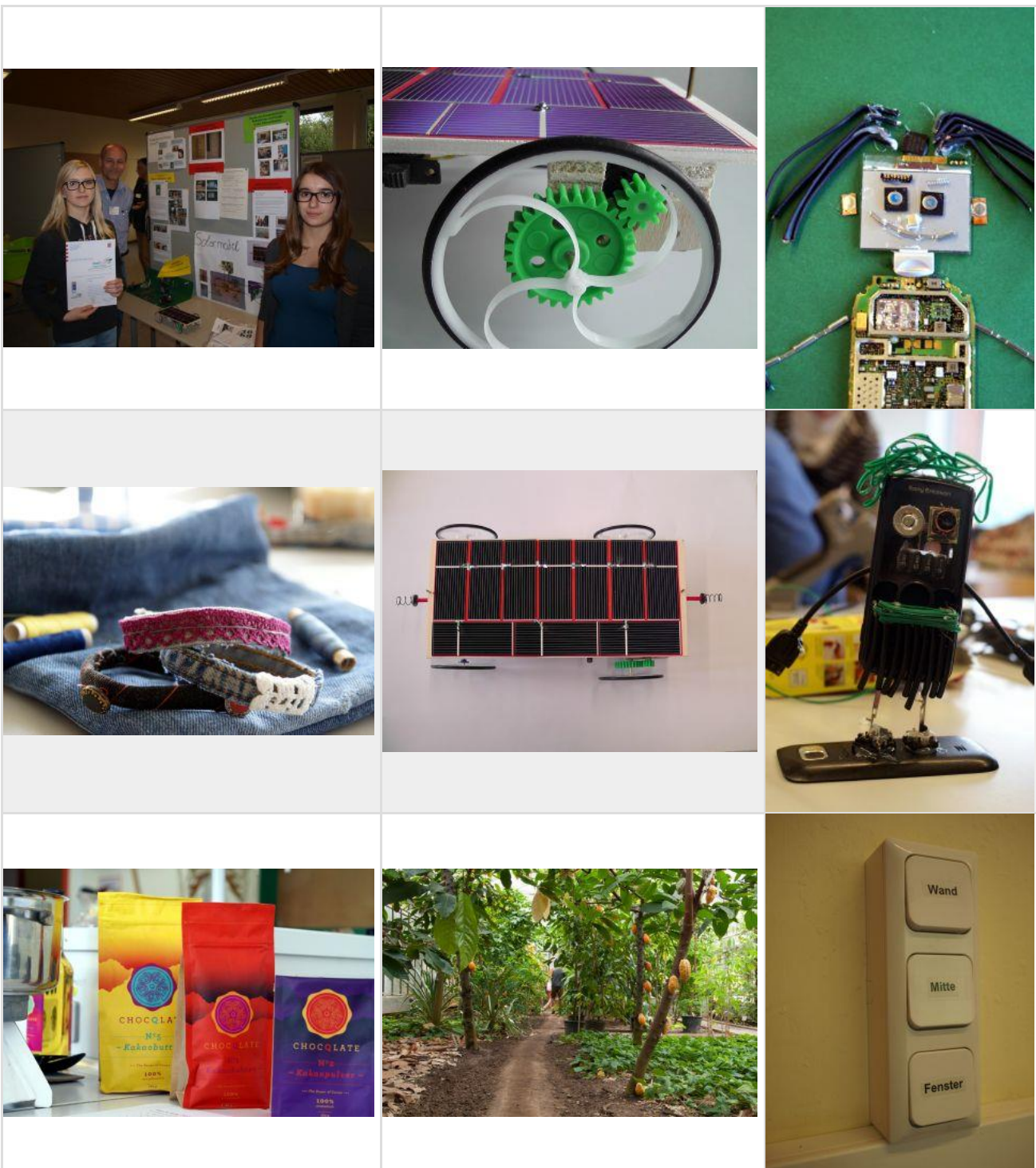


Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Klimaschutz und der sorgsame Umgang mit endlichen Ressourcen sind dabei wesentliche Elemente. Die Umweltschulen in Hessen bemühen sich in besonderer Weise darum, den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden und praxisnahen Einblick in die Zusammenhänge zu vermitteln und zeigen eigene Handlungsmöglichkeiten auf.

An der KHS fanden in den vergangenen zwei Jahre Umweltprojekte mit folgendem Schwerpunkt statt:

1. **Schulbiotop:** Bei dem Schulbiotop handelt es sich um ein Gelände in unmittelbarer Schulumnähe. Das Gelände war früher eine Ziegelei. Mittlerweile ist es zu einem Feuchtbiotop geworden. Im Laufe der Zeit wurde eine umfangreiche Sammlung an Lehr- und Lernmaterial erstellt. Seit zwei Jahren wird an einem „Grünen Klassenzimmer“ gearbeitet. Eine mit Schülern erstellte Blockhütte wurde vor kurzem fertiggestellt.
2. **Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie:** Hauptziel ist die Sensibilisierung der Schülerschaft für die weltweit stattfindende Diskussion um den CO₂-Ausstoß und dem damit verbundenen Klimawandel. Soziale Aspekte werden ebenfalls berücksichtigt. Eine Handlungsorientierung im Schulalltag soll die Folge sein:

- Energiedetektive achten auf unnötigen Energieverbrauch in den Klassenzimmern,
- Workshops durchleuchten die Jeans-, Handy- und Schokoladenproduktion auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit,
- Schüler konstruieren Solarfahrzeuge und nehmen erfolgreich an Wettbewerben teil,
- die Energiebilanz von Schulgebäuden wird nach der energetischen Sanierung genauer untersucht,
- ein Solarofen wird konstruiert, u.s.w.



Workshop: Drucken in einer neuen Dimension

Erstellt am Donnerstag, 18. September 2014 23:03

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Die Schüler des IaC-KHS-Teams hatten nicht nur eine innovative Idee und zeigten enormen Einsatz, sondern legten auch eine bemerkenswerte Eigeninitiative an den Tag. Neben der Kreativität beim Bestellen der Bauteile gewannen sie durch Anfragen bei Firmen u.a. einen Sponsor für eine Profi-Lötstation und eine Firma, die ihnen einen 3D-Drucker für einen Zeitraum von 6 Wochen zur Verfügung gestellt hat. Damit konnten die Schüler die Sensoren und Vibrationsmotoren in eigens dafür hergestellte Gehäuse integrieren.

Die Schüler möchten nun in einem Workshop ihr erworbenes Know-how an interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sowie an Lehrkräfte weitergeben.

In dem Workshop erlernen die Teilnehmer das Entwerfen von 3D-Körpern am Computer und das Drucken in 3 Dimensionen.

Der Workshop findet am Montag, den 22. September in der 7. und 8. Stunde im Raum 152 statt. Für alle Interessenten, die am Montag nicht können, gibt es einen zweiten Termin: Freitag, den 26. September in der 6. bis 8. Stunde ebenfalls im Raum 152.

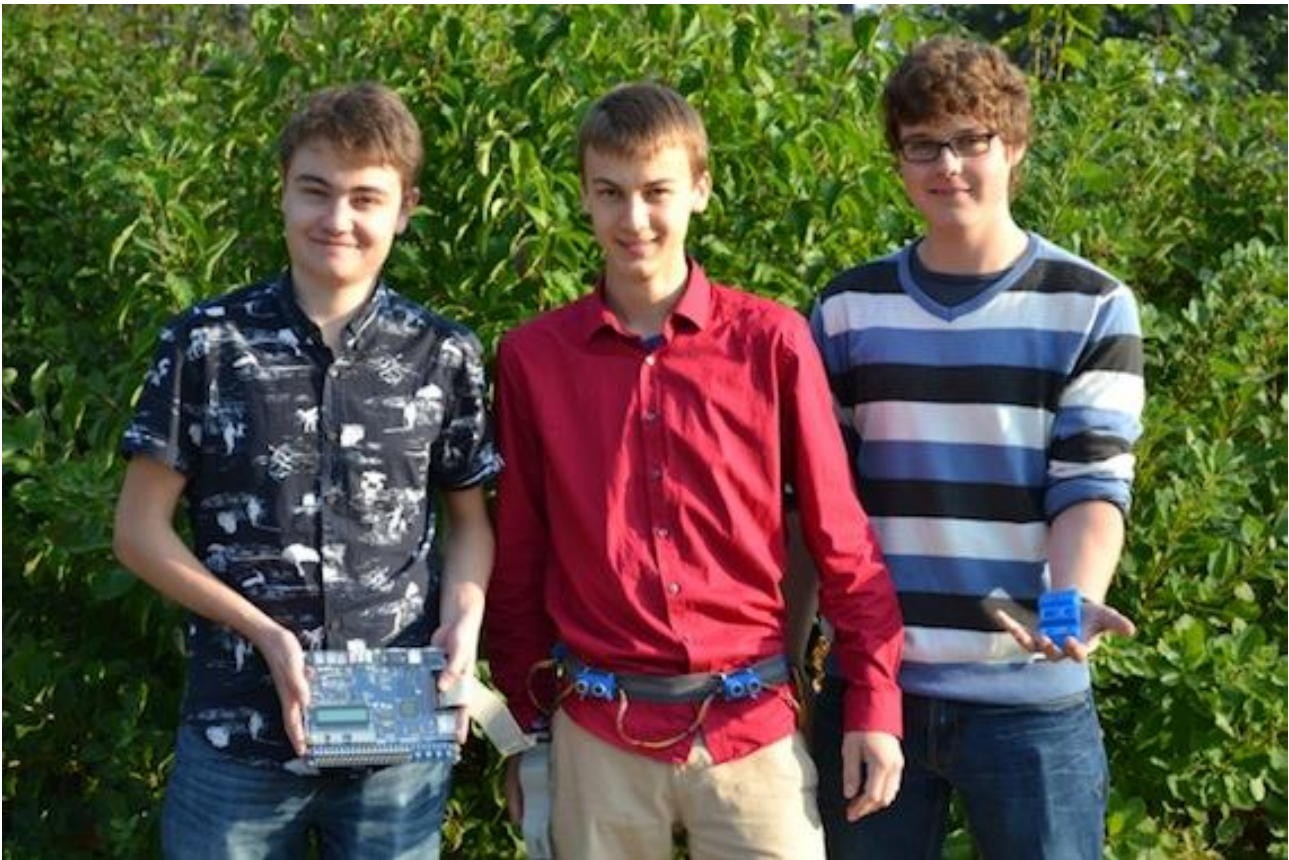
Die Ansprechpartner für den Workshop sind: Silvio Nießner, Max Bergmann und Kevin Türling.

Oc

KHS-Team gehört zu den Siegern des laC-Wettbewerbs

Erstellt am Mittwoch, 17. September 2014 17:17

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Über 900 Stunden Arbeit haben sich gelohnt. Max Bergmann, Silvio Nießner, Paul Hubweber und Denis Martens gehören zu den vier Siegerteams des deutschlandweiten INVENT-a-CHIP-Wettbewerbs. Am 20. Oktober 2014 werden die Sieger auf dem VDE-Kongress „Smart Cities“ in Frankfurt prämiert und die genaue Platzierung bekannt gegeben. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, und der Präsident des VDE, Dr.-Ing. Joachim Schneider, übergeben die Preise im Rahmen des Technologiepolitischen Abends.

Die Physik-LK-Schüler konnten in der Praxisphase des laC-Wettbewerbs mit ihrer Idee punkten: Elektroautos haben gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen den Vorteil einer viel geringeren Lärmbelastung als herkömmliche Fahrzeuge. Der Nachteil: Man kann die Autos nur schlecht akustisch orten und wird von herannahenden Fahrzeugen überrascht. Abhilfe soll hier die Entwicklung der Schüler schaffen: Sensoren erfassen die Fahrzeuge und zeigen dem Nutzer durch Vibration in einem Gürtel die Gefahr und deren Richtung an.

Anna-Lena Wagner forschte in Marburg zum Thema Nanotechnologie

Erstellt am Mittwoch, 23. Juli 2014 13:56

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Marburg. Innovativ, dynamisch, phänomenal: Wer sich mit Nanotechnologie beschäftigt, kommt aus dem Staunen nicht heraus. So auch 16 ausgewählte Schülerinnen und Schüler, die beim 16. ZFC-Erfinderlabor tief in die Welt der Winzlinge eingetaucht sind – und dabei so mach große Entdeckung gemacht haben.

Zum fünften Mal gastierte das Zentrum für Chemie (ZFC) in der Universitätsstadt - zum zweiten Mal in enger Zusammenarbeit mit dem Chemikum Marburg.

Der Anspruch, Naturwissenschaften hautnah zu erleben, verbindet die Kooperationspartner, die den hochbegabten Oberstufenschülern aus ganz Hessen fünf Tage lang ein umfangreiches Programm geboten haben. Das Thema: Nanoanwendungen in Medizin und Physik.

Eine Zukunftstechnologie, die enorme Möglichkeiten bietet – deren Hauptdarsteller aber mit bloßem Auge nicht zu sehen sind. Selbst mit einem normalen Mikroskop kommt man ihnen nicht auf die Spur. In Marburg hatten die Schüler unter anderem die Chance, die Partikel mit einem Rasterkraftmikroskop ins Visier zu nehmen, ihre Strukturen zu verstehen und selbstständig herzustellen. Professionelle Bedingungen, die im Schulunterricht kaum denkbar sind. Genau das

macht den Reiz des Workshops aus, der drei Mal im Jahr die Elite des Bundeslands zusammen bringt, um Grundlagen und Anwendungen von Innovations-Technologien zu erproben.

Am Freitag präsentierten die Teilnehmer in vier Teams ihre Ergebnisse vor rund 150 Zuhörern im Hörsaal des Chemikums. ZFC-Vorstand Dr. Thomas Schneidermeier begrüßte die Gäste und dankte den Kooperationspartnern, ohne die das Erfinderlabor nicht möglich wäre.

Schneidermeier freute sich über die anhaltend starke Resonanz auf das "Sahnehäubchen" im Angebot des ZFC: Im laufenden Schuljahr hatten sich knapp 200 Schülerinnen und Schüler aus 72 Schulen für drei Erfinderlabore beworben. "Hier sind Hochleister versammelt."

Im Rahmen einer von ihm souverän und kurzweilig moderierten Podiumsrunde betonte Prof. Dehnen die begründeten Hoffnungen, die auf der Nanotechnologie ruhen - verwies aber auch auf die ethischen Aspekte, die jede wissenschaftliche Forschung berücksichtigen müsse: "Hier ist Sensibilität gefragt." Die Schüler hörten genau zu, als der Journalist mit Forschern und Hochschullehrern über das Potenzial der Nanoteilchen diskutierte, die ihre besonderen Eigenschaften auf atomarer Ebene entfalten.

Mit der Größenordnung Nanometer (Nano = Zwerg) wird ein Milliardstel Meter bezeichnet, oder anders ausgedrückt: 0,000000001 Meter. "Das entspricht einer Ansammlung von 50 bis 100 Atomen", veranschaulichte Prof. Stefanie Dehnen die Dimensionen dieser faszinierenden Welt, die man nicht allein mit dem Instrument Chemie erklären könne.

"Die moderne Nanotechnologie ist heute per se interdisziplinär", so Prof. Dr. Gregor Witte, Dekan im Fachbereich Physik. Er betonte die innovative Qualität einer Technologie, in der Physik, Chemie, Pharmazie und Biologie eng verzahnt sind. In diesem Sinne waren auch die jungen Forscher des Erfinderlabors gefordert, über naturwissenschaftliche Tellerränder zu blicken und vielperspektivisch zu denken. Während der Woche in Marburg standen den Schülern statt Lehrkräften wissenschaftliche Mitarbeiter, Doktoranden und Professoren zur Seite.

Unter den Jungforschern war auch **Anna-Lena Wagner** von der König-Heinrich-Schule in Fritzlar: "Durch das Schülerpraktikum am pharmazeutisch-technologischen Institut haben wir einen sehr guten Einblick in die Laborarbeit eines Doktoranden erhalten. Eine für mich besonders wichtige und bereichernde Erfahrung war, viele neue Gerätschaften kennengelernt zu haben, die in der Schule nicht verwendet werden oder die es dort überhaupt nicht gibt. Abgesehen von den neuen fachlichen Erkenntnissen sind die Teilnehmer innerhalb kurzer Zeit zu einer Gruppe zusammengewachsen, die sicherlich noch lange in Kontakt bleiben wird."

Hessen SolarCup 2014

Erstellt am Sonntag, 13. Juli 2014 16:25

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Geldpreis für bestes Plakat

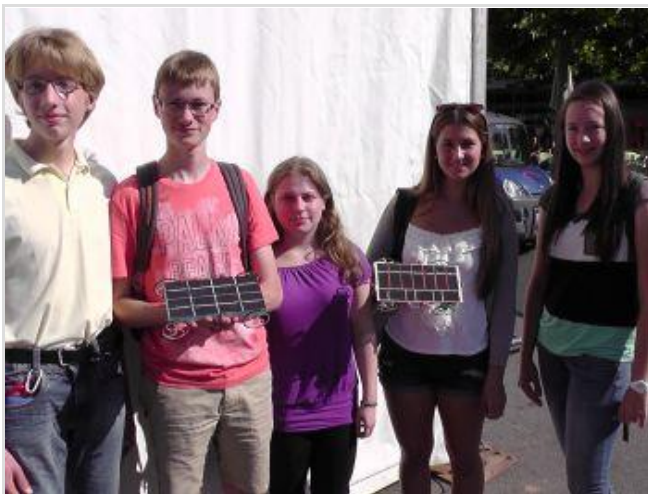
Die Schülerinnen und Schüler des Physik-OK (E-Phase) der KHS haben in den letzten vier Monaten in den Freistunden Zeit und Engagement in die Konstruktion von zwei Ultraleicht-Solarmobilen gesteckt. Die Solarmobile

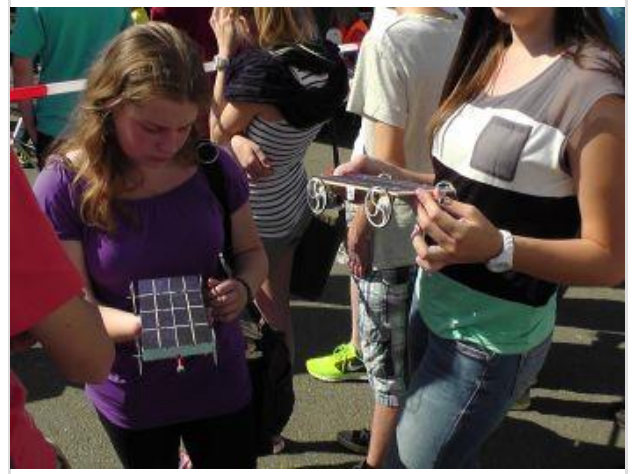
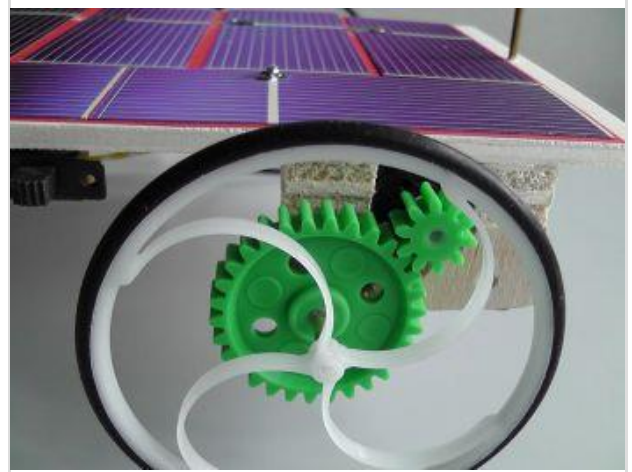
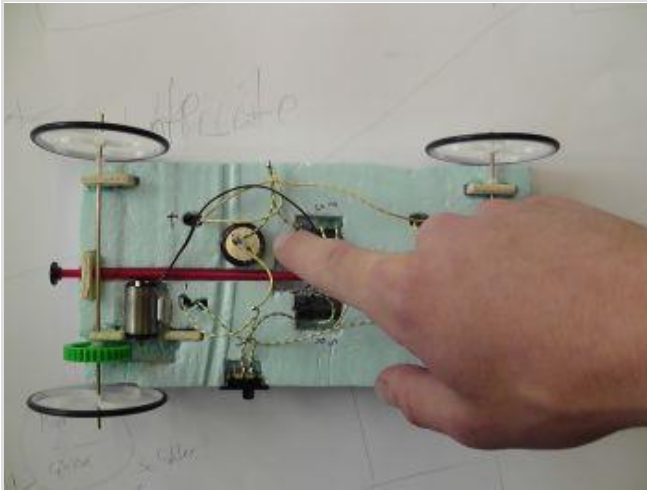
werden nur mit Strom aus Fotovoltaikzellen angetrieben und müssen in einem Wettbewerb mit anderen Fahrzeugen eine möglichst große Strecke zurücklegen. Die Fahrzeuge sollen zudem mit einem Umschaltmechanismus ausgestattet sein, so dass sie am Ende der Fahrbahn automatisch die Fahrtrichtung wechseln. In den letzten Monaten haben die Schüler und Schülerinnen zwei hervorragende Fahrzeuge konstruiert, so dass am Ende in der Gesamtwertung ein fünfter und ein zehnter Platz (von 24 teilnehmenden Mannschaften) erreicht wurden.

Zu dem Wettbewerb gehörte ebenfalls die Auseinandersetzung mit der Energiewende. Die Schülerinnen und Schüler der KHS konnten hier einen Geldpreis für das beste Plakat „Wie können wir die Energiewende voranbringen?“ gewinnen.

Die Konstruktionsposter zu den Solarmobilen und die Plakate zu der Energiewende können in der Eingangshalle besichtigt werden.

Einen herzlichen Dank für das Engagement geht an Rebekka Hilgenberg, Fabian Krug, Elena Lubach, Julia Nehrdich und Frederik Reiß und die vielen Unterstützer im Physikkurs.





H.D.

KHS bleibt "Schule mit Schwerpunkt Musik"

Erstellt am Montag, 07. Juli 2014 10:48

Das Kultusministerium hat geprüft und zertifiziert die KHS bis zum Schuljahr 2017/18 als "Schule mit Schwerpunkt Musik". Das ist eine Anerkennung der Leistung unserer Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler. Herzlichen Glückwunsch!

Eine Ausstattung mit zusätzlichen Geldern oder Lehrerstunden ist leider damit nicht (mehr) verbunden.

vN

Biotop der KHS auch für Langbeiner attraktiv

Erstellt am Donnerstag, 26. Juni 2014 11:43

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



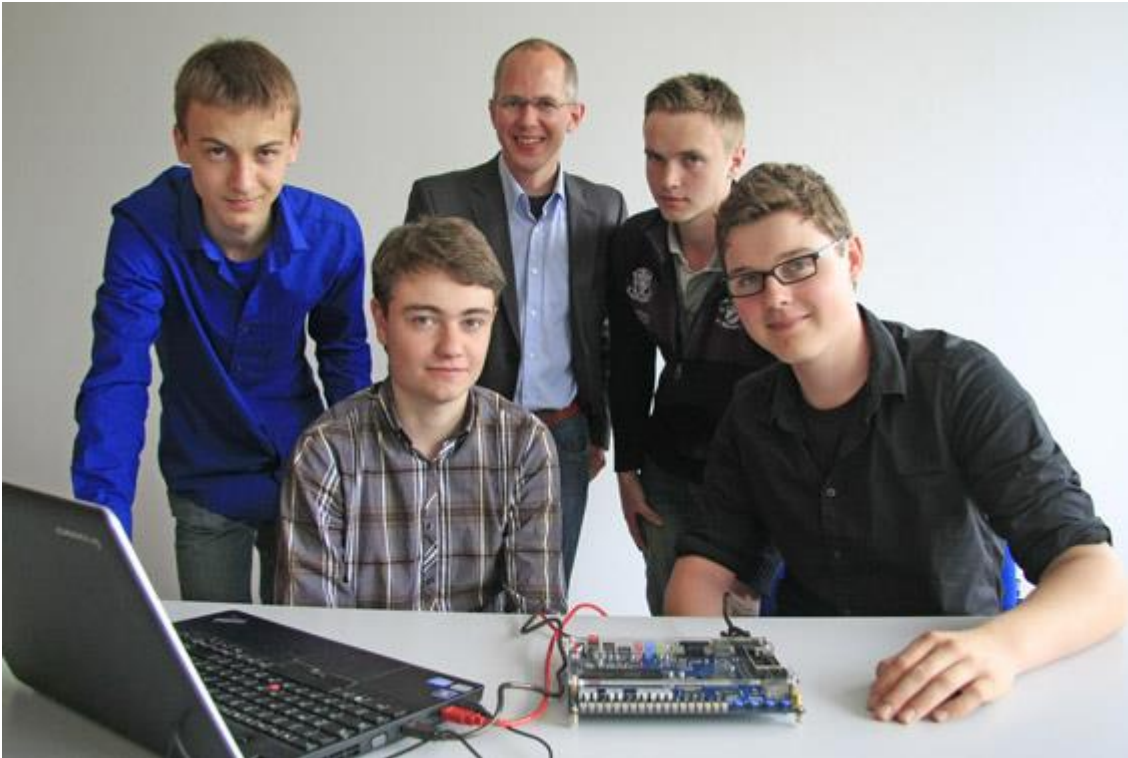
Dass das Biotop der König-Heinrich-Schule nicht nur modellhaften Charakter für den Biologieunterricht hat, sondern auch neben Amphibien, Reptilien und Vögeln verschiedenste andere Tierarten anzieht, unterstreichen seit einiger Zeit auch langbeinige Besucher an der KHS.

Mikrochip von Schülern der KHS soll Elektromobilität sicherer machen

Erstellt am Mittwoch, 14. Mai 2014 13:57

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

VDE und BMBF wählen Team aus Physik-LK von Dr. Obach für INVENT a CHIP aus



Ihr Mikrochip soll warnen und den Verkehr sicherer machen. Silvio Nießner (17), Max Bergmann (17), Paul Hubweber (17) und Denis Martens (17) von der König-Heinrich-Schule in Fritzlar beschäftigen sich mit der Elektromobilität und ihren Auswirkungen. „Eine mögliche Gefahr besteht darin, dass vor allem Fußgänger, Fahrradfahrer und andere Verkehrsteilnehmer, die die deutlich leiseren Elektromotoren der Autos nur noch schlecht oder gar nicht mehr wahrnehmen können, zu einer neuen Risikogruppe im Verkehr werden“, stellen sie fest. Das möchten sie mit einem neuen Mikrochip verhindern. Die Idee der Schüler hat die Jury des Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Sie setzten sich mit ihrem Projekt in einem Feld von über 2.500 Teilnehmern durch.

Die gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des VDE suchte auch in diesem Jahr an über 3.000 Schulen ausgefallene Ideen für Mikrochips. „Unsere Chip-Idee richtet sich gegen diese immer größer werdenden Gefahren und soll zum Schutze jener dienen, die in einem elektrisch basiertem Verkehr zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein werden.“ Dazu soll der Verkehrsteilnehmer Informationen von einem Chip empfangen, ob er beispielsweise gefahrlos die Straße überqueren kann.

Beteiligt hatten sich Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis dreizehn von weiterführenden und berufsbildenden Schulen in ganz Deutschland. Zwölf Teams wurden ausgewählt und nahmen vom 9. bis 11. Mai an der Leibniz Universität Hannover an einem Workshop am Institut für Mikroelektronische Systeme (IMS) teil. Dort vermittelten ihnen Experten das notwendige technische Know-how für das Chipdesign. Bereits zum dreizehnten Mal veranstalten das BMBF

und der VDE den Wettbewerb. Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, VDE-Vorstandsvorsitzender, ist sich sicher: „Die Teams haben die Möglichkeit, sich mit einer faszinierenden Technologie auseinanderzusetzen und schon erste Schritte Richtung Studium oder Beruf zu machen.“ In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den „Smart Cities“. 70 Prozent der Weltbevölkerung werden schon 2030 in Städten leben, eine Herausforderung auch für den technologischen Fortschritt. „Vom intelligenten Verkehrssystem über Chips für Straßenlaternen, bessere Steuerung von Rettungsfahrzeugen oder Solaranlagen bis zum intelligenten Badezimmer oder einem ABS für Fahrräder sind viele spannende Projekte dabei“, so Zimmer.

Nach Abschluss des Workshops bleibt den Teilnehmern Zeit bis September, um ihrem „smart vehicle warning assistant“ den letzten Schliff zu geben. „Die Mitteilung, dass sich ein Fahrzeug nähert, kann je nach Einsatzgebiet variieren. So bietet sich ein akustisches oder fühlbares Signal an“, sagen sie. In der Wettbewerbszeit stehen ihnen die Experten aus Hannover zur Seite, die sie in einem Online- Forum betreuen. Die besten und originellsten Chip-Entwürfe werden dann am 20. Oktober auf dem VDE-Kongress „Smart Cities“ in Frankfurt der Öffentlichkeit präsentiert und ausgezeichnet.

Dort lockt neben attraktiven Geldpreisen von bis zu 3.000 Euro auch die Aufnahme in das Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und vielfältige Kontakte zu Industrie und Hochschulen sowie die Präsentation der eigenen Projekte auf Messen und Technikveranstaltungen. Für das Team aus Fritzlar steht schon fest, dass sich die Teilnahme lohnt: „Am faszinierendsten an dieser Thematik sind die Logik und die Vielseitigkeit, die man mit einer solchen Technik geboten bekommt. Vor allem ist für uns der Transfer zwischen der analogen und der digitalen Welt hoch spannend“, sagen sie.

Weitere Informationen unter: www.invent-a-chip.de

Jugend debattiert 2014

Erstellt am Dienstag, 08. April 2014 09:26

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Vergleichsweise klein und leise nahm sich Jugend debattiert dieses Jahr aus neben dem gewaltigen Abitur im Doppeljahrgang. Großartig und engagiert waren aber unsere Teilnehmer in den Wettbewerben, auf die sie sich in den achten Klassen und in einer kleinen auserlesenen Sek II Gruppe unter der Leitung von Frau Neumann vorbereitet hatten. Gegen eine sehr harte Konkurrenz hatten es unsere Schulsieger Cedric Hebestreit, Justus Mann, Til Freimuth und Benjamin Proske aus der Sek I sowie Christopher Sinning und Rebecca Schweitzer aus der Sek II im Regionalverbundswettbewerb in Wolfhagen dieses Jahr sehr schwer. Christopher Sinning konnte sich jedoch durchsetzen und in die Teilnahme an der Hessen Nord Qualifikation in Fulda am 28.03.2014 debattieren. Dort ging es dann leider nicht mehr weiter, aber die wertvollen Erfahrungen, die Schulung der Rede- und Kommunikationsfähigkeiten sowie die durch den Regionalsieg gewonnene Teilnahme am Siegerseminar in Wetzlar werden auch langfristig unvergessen bleiben und weiterhelfen. Ich danke allen schon Erwähnten sehr für ihr Engagement, Dennis Döring aus der Q2 für seinen Einsatz als Juror in Wolfhagen und Fulda sowie Christopher für seinen folgenden Bericht!

Dörthe Rick

Nach dem gewonnenen Regionalverbundswettbewerb ging es dann für mich zum Regionalsieger-Seminar nach Wetzlar. In der dortigen Jugendherberge wurden alle Sieger auf ihre kommenden Debatten im Hessenentscheid vorbereitet und erfuhren weitere Einheiten in der Rhetoriklehre.

Doch wie läuft eigentlich dieses Seminar ab? Nachdem wir morgens am Donnerstag, dem 06.03.2014, eingetroffen waren, wurden zunächst die Zimmer bezogen. Nun folgte das gemeinsame Begrüßungsplenum, wo uns die allgemeinen Abläufe und Termine mitgeteilt wurden und sich alle bekanntmachten. Hiernach stand die Einteilung in verschiedene Arbeitsgruppen von acht bis zehn Personen an, die jeweils von ausgebildeten Sprachtrainern aus dem kompletten deutschen Bundesgebiet angeleitet wurden. Der Tag wurde so in drei Arbeitsphasen aufgeteilt und durch Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie eine Kaffeepause und ein Abendprogramm mit Gesellschaftsspielen vervollständigt. Der erste Tag wurde für Schulungen des sicheren Auftretens und der gezielteren Aussprache genutzt. Hierzu hat uns unsere Trainerin Xenia Multmeier verschiedene Atemmethoden vorgestellt und uns anschließend Spontanvorträge halten lassen, in denen unsere neu erworbenen Erkenntnisse direkt genutzt und vertieft wurden.

Am zweiten Tag erfolgten dann die genauen Beleuchtungen der Argumentationsstruktur und des Redeaufbaus. Dazu wurden uns verschiedene Strategien und Methoden vorgestellt, die wir wiederum in kleinen Vorträgen geübt und später analysiert haben.

Tag drei stand nun ganz unter dem Namen der Debatte. Nach Wiederholungen der Einführungs- und Schlussreden folgten Trainingsdebatten in arbeitsgruppenübergreifenden Teams. Diese wurden von den Restlichen verfolgt und später in der Gruppe besprochen. Es folgten genaue Rückmeldungen und Tipps für die Wettkämpfe, bevor diese drei schönen und interessanten Tage in Wetzlar mit dem abschließenden Plenum endeten. Schließlich sollte an dieser Stelle festgehalten werden, dass uns auf diesem Lehrgang auch noch einmal vor Augen geführt wurde, was debattieren eigentlich bedeutet. So ist eine Debatte keineswegs nur ein Organ, in dem man

versucht seine Meinung stur zu vertreten, sondern vielmehr viele Seiten einer Problemstellung zu beleuchten, die Gegenseite zu verstehen und damit einen gemeinsamen Weg der Konfliktlösung zu finden, wie es in heutiger Zeit leider nicht allzu häufig geschieht. Daher möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal vielmals bei unseren Schulkoordinatorinnen Frau Rick und Frau Neumann bedanken, ohne die es dieses so erfahrungsreiche, lehrende und förderungswürdige Projekt an unserer Schule wohl nicht in dieser Form geben würde.

Christopher Sinning

DELFL – April 2014

Erstellt am Sonntag, 06. April 2014 20:26

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



DELFL - Damit Europa leichter fällt!

Samstags in die Schule gehen, während andere ausschlafen und gemütlich frühstücken? Geht gar nicht??? Geht doch!

Denn am Samstag, dem 5. April 2014, erschienen pünktlich und guter Dinge sowohl die Schülerinnen und Schüler aus dem Jg. 9 als auch die Schülerinnen auf dem Jg. E2, um ihre schriftlichen DELFL-Prüfungen an der KHS abzulegen.

Bereits einen Tag zuvor waren diese hoch motivierten Französischschülerinnen- und schüler gefordert. Sie nahmen alle am Freitag, dem 4. April 2014, an den mündlichen Delf-Prüfungen in Kassel - an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) -teil und bewiesen ihre kommunikativen Französischkenntnisse vor muttersprachlichen Prüfern.

Jubel, Trubel, Heiterkeit herrschte im Anschluss an die Prüfungen auf dem Schulhof der ASS und die ausgelassene Freude unserer Schülerinnen und Schüler spricht eindeutig für einen gelungenen Verlauf aller Prüfungen. Selbst unsere im Vorfeld etwas nervösen E2-Schülerinnen, die sich geschlossen an die anspruchsvolle B 2 - Prüfungen wagten, waren im Nachhinein vor Freude schier „aus dem Häuschen“.

Wir gehen nun zuversichtlich davon aus, dass alle KHS-Schüler- und Schülerinnen bald über ein DELFL-Zertifikat und somit über ein international anerkanntes französisches Sprachdiplom verfügen werden, das ihnen Praktika im Ausland, die Zulassung zu vielen Studiengängen und ein Studium in Frankreich ermöglichen kann.

Alle KHS-Schülerinnen und -Schüler aus den Jahrgängen 9 und E 2 hatten im Schuljahr 2013/14 an den DELF-Trainingskursen (E.Bossert-Hermes/K. Hellmerichs) teilgenommen, um ihre Kompetenzen im Hör- und Leseverstehen sowie in der schriftlichen und mündlichen Produktion zum Erwerb des französischen Sprachenzertifikats „DELF“ (= diplôme d'études en langue française) zu schulen.



An den Prüfungen nahmen teil

- aus dem Jahrgang 9:

1. Emilia Buksmann
2. Vivian Donath
3. Jana Ernst
4. Timo Holzhauer
5. Anna Koch
6. Maximilian Marek
7. Florian Nickl
8. Jana Pflüger
9. Charlotte Reitz
10. Laura Schiebel
11. Torben Schenk
12. Jolina Schröder
13. Lara Siekmann
14. Chiara Weidel



Und aus dem Jahrgang E 2:

1. Jennifer Arbter
2. Rebecca Damm
3. Kamilla Feser
4. Pauline Haak
5. Isabelle Hanitzsch
6. Dana Kibbhen
7. Neele Manthey
8. Johanna Peter
9. Dorothea Reitz
10. Theresa Siebert
11. Beata Vaskowski
12. Pauline Werner
13. Amelie Wilhelm
14. Virginia Wolf

Auch im Schuljahr 2014/15 wird die KHS Delf-Kurse im Rahmen des WPU anbieten. Wir sind immer wieder beeindruckt von der großen Zahl motivierter und leistungsbereiter Schülerinnen und Schüler an der KHS! „Chapeau!“ (= Hut ab!) würde der Franzose anerkennend sagen!

Im Namen der Fachschaft Französisch euch allen weiterhin „Bon courage!“ und „Bonne chance!“

Edith Bossert-Hermes

PS.: Genauere Informationen zur Durchführung und Organisation der Delf-Prüfungen sind auf der Homepage der KHS unter dem Stichwort „Wahlpflichtunterricht“ (WPU – DELF) zu finden.

KHS vorn dabei

Erstellt am Samstag, 05. April 2014 08:43

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Die KHS mischt hessenweit vorn mit. Fachbereichsleiter Dr. Carsten Obach gratulierte jetzt Sarah Eichler und Fabian Krug zu einem tollen Ergebnis bei der Mathematik-Olympiade: Auf Landesebene errang Sarah den 6. und Fabian den 7. Platz.

Cafeteria - Team

Erstellt am Mittwoch, 26. März 2014 12:27

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Lecker, gesund und abwechslungsreich. Dies sind die Adjektive mit denen Schüler und Lehrer das Angebot der Cafeteria der KHS beschreiben. Silke Itter, Rainer Decher, Iris Wöllenstein, Petra Schäfer, Barbara List und Nadja Franz (auf dem Bild von links) sorgen mit ihrem täglichen Engagement in der Küche und hinter der Verkaufstheke dafür, dass die Cafeteria diese große Beliebtheit in der Schüler- und Lehrerschaft genießt.

Seit nun mehr 8 Jahren versorgt das Cafeteria-Team über 1100 Schüler und Lehrer im Schulalltag mit leckerer Kost. Die Leitung des Teams übernahmen vor 3 Jahren Frau Franz und Frau Itter.

So wie Frau List helfen auch einige andere Mütter sowie eine Großmutter regelmäßig und unentgeltlich mit. **VIELEN DANK!**

Verstärkung durch weitere Eltern und Großeltern ist sehr willkommen!

Abitur 2014 - ihr schafft das!

Erstellt am Donnerstag, 06. März 2014 23:11

Die KHS erstrahlt wieder einmal in der alljährlichen Farbenpracht: Das Hauptgebäude ist umringt mit Plakaten von Familien und Freunden unserer Abiturienten, die Motivation und Zuspruch vor den Prüfungen geben sollen.



„Du schaffst das“, so ist auf zahlreichen Plakaten zu lesen. Diesem Wunsch schließt sich das Kollegium der KHS an und wünscht allen Schülerinnen und Schülern der Q4 viel Erfolg bei den bevorstehenden Prüfungen, ein gutes Händchen bei der Auswahl der richtigen Aufgaben und die notwendige Gelassenheit und Konzentration beim Schreiben der Arbeiten.





Medienpädagogische Projekte an der KHS

Erstellt am Dienstag, 18. Februar 2014 20:37

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Die gemeinnützige Organisation medienblau mit zwei Projekten zu Gast an der König-Heinrich-Schule!



Projekt „Webklicker“

Im Rahmen des Projekts „Webklicker“ von Medienblau haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a trotz Vorwissens noch viel mehr Wissenswertes über den Umgang mit dem Internet erfahren. Am ersten Tag fand dazu eine mediale Schnitzeljagd statt, bei der sie sich eigenständig mit den vier Schwerpunktthemen Soziale Netzwerke, Datenschutz, Urheber und Cybermobbing beschäftigt haben. Diese Themenschwerpunkte wurden am nächsten Tag erneut aufgegriffen, indem jedes Thema von einer Gruppe medial aufbereitet wurde: Dafür erstellten die Schülerinnen und Schüler eine eigene mediale Bildergeschichte. Abgerundet wurde das Projekt durch einen von den Schülern gestalteten Elternabend, bei dem sowohl die Informationen als auch die Geschichten vorgestellt wurden.

Insgesamt waren es sowohl für die Schüler als auch für die betreuenden Lehrer zwei spannende und lehrreiche Tage!

Projekt „News Caching“

Schüler der Klasse 8c erstellten unter fachkundiger Anleitung von „medienblau“ in einem zweitägigen Seminar einen Internet-Blog zu aktuellen Themen.

Zuvor wurden die Schülerinnen und Schüler von drei erfahrenen Journalisten und Medienpädagogen in die Nachrichtenwege des Internets eingeführt. An Hand eines aktuellen Themas haben sie gelernt, Nachrichten und Artikel aus dem Internet kritisch zu hinterfragen und dessen Informationswert zu erfassen. Eine Frage war dabei, ob Medien unsere Meinung

manipulieren und ob der jeweilige Artikel eine eigene Meinung transportiert. Neben diesem Wissen haben die Schüler auch einen Einblick in die Arbeitsweise eines Journalisten bekommen und erfahren, wie ein guter Artikel aufgebaut wird.

Am zweiten Projekttag haben die Schüler eigene Artikel verfasst. Der Schwerpunkt lag auf dem Schreiben guter Blog-Beiträge, die sich grundsätzlich von Aufsätzen im Fach Deutsch unterscheiden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Einbinden von Fotos in die Blog-Beiträge, da hier leicht übersehen wird, dass Urheberrechte verletzt werden können. Das richtige Zitieren, Verlinken, und Angeben von Quellen wurde geübt. Dieses umfangreiche Wissen und praktische Üben war notwendig, um endlich selbst einen Artikel auf der eigenen Homepage zu veröffentlichen.

Die Schülerinnen und Schüler der 8c haben mit viel Engagement, Begeisterung und Kreativität ihre eigenen Nachrichten verfasst und veröffentlicht.

Berger/Dilcher/Sechtling

Schulsprecher und SV-Vorstand der KHS neu gewählt

Erstellt am Samstag, 15. Februar 2014 10:56

Das alte SV-Team um Jannik Jäger, Lars Meiners, Lena Reith und Co. organisierte kurz vor dem Beginn der Abitur-Prüfungen noch die Wahlen zur Regelung der Nachfolge.

Bei der Schulsprecherwahl setzten sich Moritz Mangold und Peter Mohrenberg knapp gegen zwei andere Teams durch. Ihnen zur Seite steht eine vierköpfige Vorstandsgruppe, bestehend aus Sophia Laudenbach, Joshua Marienfeld, Maximilian Linzert und Henry Reitz.

Die Schulleitung bedankt sich beim alten Team für die engagierte Tätigkeit und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir gratulieren den neugewählten Schulsprechern und ihren Mitstreitern und wünschen Ihnen viel Erfolg für ihre Arbeit.

Ein erstes Kennenlern- und Sondierungsgespräch am vergangenen Donnerstag verlief konstruktiv. Mit Frau Blum soll am kommenden Donnerstag erörtert werden, wie die Versorgungssituation der Schüler und Lehrkräfte am Nachmittag verbessert werden kann.

vN

Konstruktive erste Sitzung der neugewählten Schulkonferenz

Erstellt am Donnerstag, 13. Februar 2014 22:40

In ihrer ersten Sitzung nach den Neuwahlen der VertreterInnen des Lehrerkollegiums, der Elternschaft und der Schülerschaft hatte es die Schulkonferenz der KHS mit wichtigen Themen zu tun.

Weiterführung des Programms „Schule mit Schwerpunkt Musik“

Das Programm wird als sehr wertvoll eingeschätzt - für die Bildung der SchülerInnen und für das Schulklima. Es soll weitergeführt werden, und zwar im Rahmen der hessischen Projektvorgaben. Gleichlautender Beschluss mit Fachkonferenz Musik und Gesamtkonferenz

Haushaltsentwürfe 2014:

Die von Frau Blum (Stellvertreterin), Herrn Küllmar (Lernmittelverwalter) und Herrn Schiebel (Controller der Lehrmittelzuweisung des Schulträgers) vorgelegten Planungen wurden gebilligt. Gleichlautender Beschluss mit Gesamtkonferenz.

Modifikation der Smartphone-Nutzungsregeln:

Die Nutzungserlaubnis für die Oberstufenschüler wurde klarer und einfacher gefasst. Aushang der neuen Regeln im Gebäude und Bekanntgabe auf der Homepage soll zeitnah erfolgen.

Perspektiven der Umstellung auf G 9:

Der Vorstand des Schulelternbeirats und die Schulleitung werden aufgefordert, den Elternwillen zu erkunden und schülerfreundlich umzusetzen, sobald die gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorgaben bekannt sind.

Alle Beschlüsse wurden nach intensiver Besprechung einstimmig gefasst.

vN

Englandbericht Matheseminar 2014

Erstellt am Samstag, 01. Februar 2014 15:37

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Vom 21.01.14 – 24.01.14 haben Eva-Maria Steinhaus, Fabian Krug, Jonas Warlich und Elena Lubach zusammen mit Herrn Domes ein internationales Mathematikseminar an der Hillside High School in der Nähe von Liverpool besucht.

Sie haben mit den anderen Gästen aus Belgien und Holland in einem Hotel in Southport übernachtet und sind morgens zur Hillside High School gefahren, wo sie auch die Teilnehmer aus England getroffen haben. Am ersten Tag in der Schule wurden Dreier-Gruppen aus unterschiedlichen Nationen gebildet und ein Kangaroo-Game durchgeführt, wo verschiedene Mathe-Knobelaufgaben gelöst werden mussten. Die Lösungen wurden von allen Teilnehmern (in der Arbeitssprache Englisch) vorgestellt. Am zweiten Tag haben die Teilnehmer eine Aufgabe bekommen, die sie in den internationalen Arbeitsgruppen lösen mussten, und wozu alle Gruppen Radiopräsentationen und Plakate anfertigen sollten, die dann vor allen Teilnehmern, den Lehrern und dem Schuldirektor vorgestellt wurden. Zu Mittag gab es Lunch in der Schule, wo man viele kleine warme oder auch kalte Speisen zu sich nehmen konnte. Um 15:00 Uhr war der Schultag zu Ende und die Teilnehmer sind wieder zurück ins Hotel gefahren, wo sie viel zusammen unternommen haben. Einen Abend sind sie auch Bowlen gegangen. Die Reise hat den Schülern der KHS sehr viel Spaß gemacht, sie haben viel dazugelernt und sie konnten einen Einblick in den Alltag einer englischen Schule bekommen.



Von: Jonas Warlich und Elena Lubach

Mathematik international

Erstellt am Mittwoch, 08. Januar 2014 18:05

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



In der Woche vom 1.12 - 7.12 2013 haben die Schüler Denis Martens, Max Bergmann, Philipp Schäfer, Silvio Nießner und Stefan Barg aus dem Leistungskurs Physik von Herrn Dr. Obach zusammen mit Herrn Domes als Gastdozent an einem internationalen Matheseminar in Warschau teilgenommen.

Die Woche begann mit einer neunstündigen Zugfahrt, der ein äußerst gastfreundlicher Empfang folgte.

Nach der Aufteilung in die Gastfamilien startete die Woche mit dem vollen Programm. Die Tage waren in einen Arbeitsteil am Morgen und einen Kulturteil am Nachmittag gegliedert, sodass zusätzlich zu den Matheworkshops ein Einleben in den polnischen Alltag möglich war.

Die Stadt und die Menschen dort sind der gesamten Gruppe sehr an ihr Herz gewachsen, sodass schon über ein Wiedersehen gesprochen wurde.

Diese Exkursion hinterließ tiefe Eindrücke der herzlichen Gastfreundschaft und bot vielseitige Anregungen und nachhaltige Erfahrungen.